

Presseinformation Premiere

Villach, 10.9.2021

*„Der Riss der Zeit geht durch sein Herz,
allerdings hoffen wir, dass es niemals heilt.“
(Daniel Kehlmann über Awad Akhtar)*

Ayad Akhtar

The Who and the What

17. September bis 5. November 2021
neuebuehnevillach

Regie und Bühnenbild: **Michael Gampe**

Schauspiel: **Sven Kaschte, Manfred Lukas-Luderer, Johanna Prosl, Isabella Weger**

Premiere: 17. September 2021, 20.00 Uhr
Spielserie bis 05. November 2021

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

Die deutschsprachige Fassung des Erfolgsstücks von Pulitzer-Preisträger Ayad Akthar

Die junge, moderne Muslimin Zarina ist damit beschäftigt, einen kritischen Roman über das wahre Leben des Propheten Mohammed und seine Beziehung zu den Frauen zu schreiben. Ihr Vater, ein strenggläubiger Muslim, glaubt, Zarina würde sich nur sehr genau mit ihrem Glauben befassen und sucht für sie schon einen geeigneten Heiratskandidaten. So lernt Zarina Eli kennen, der als Konvertit eine Brücke zwischen modernem Lebensstil und Tradition zu schlagen vermag. Doch die Welt bricht für Zarinas Vater zusammen, als er das Romanmanuskript in die Hände bekommt und vieles in Frage gestellt wird, worauf er sein Leben lang vertraute.

Mit seinem Stück gelingt Akthar nicht nur eine Geschichte über die schwierige Emanzipation von fundamentalen Werten und Tradition, sondern auch über allzu menschliche Verfehlungen. Und auch wenn die Rolle der Frau im Islam thematisiert wird, stellt das Stück schließlich drängende Fragen, mit denen sich alle Weltreligionen konfrontiert sehen. Regisseur Michael Gampe (u.a. Theater in der Josefstadt, Stadttheater Klagenfurt, Akademietheater) legt den Fokus mit sparsamer Ausstattung auf die einzelnen Beziehungen einer Familie, in der jedeR anders auf die Welt blickt.

Der Theaterabend will ein Beitrag zu einer Diskussion, zum Verständnis unterschiedlicher Auffassungen bezüglich Religion, Kultur und Gesellschaftspolitik sein. Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Geschichte einer Emanzipation zu erzählen, wie sich Zarina, die im Mittelpunkt steht, aus der liebevollen aber auch einschränkenden Umarmung ihres Vaters und gleichzeitig aus einem patriarchalen System löst.

(Michael Gampe, Regie)

Termine:

Generalprobe: DO 16.09, 20 Uhr

Premiere: FR 17.09., 20 Uhr

Weitere Termine: SA, 18.09. / DI 21.09. / MI 22.09. / DO 23.09. / FR 24.09. / SA 25.09. /
DI 28.09. / MI 29.09. / DO 30.09. / FR 01.10. / SA 02.10. / DI 05.10. / MI 06.10. / DO 07.10. /
FR 08.10. / SA 09.10. / DI 12.10. / MI 13.10. / DO 14.10. / FR 15.10. / SA 16.10. / DO 21.10. /
FR 22.10. / DI 26.10. / MI 27.10. / DO 28.10. / FR 29.10. / SA 30.10. / DI 02.11. / MI 03.11. /
DO 04.11. / FR 05.11.

Der Regisseur und die SchauspielerInnen stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv (mobil: 0664/4644297).

Biografien:

Ayad Akhtar, Autor

Ayad Akhtar wuchs als Sohn pakistanischer Einwanderer in Milwaukee auf. Er studierte Theater an der Brown University. Im Finanz-Drama *Too Big to Fail – Die große Krise* spielte Akhtar den für das TARP zuständigen Regierungs-Beamten Neel Kashkari. Sein erster Roman *American Dervish* erschien 2012. Das Konversationsstück *Disgraced* aus dem Jahr 2012 gewann 2013 einen Obie Award für Playwriting sowie den Pulitzer Theaterpreis; es lief unter anderem im Lyceum Theater am Broadway. *Disgraced* wurde 2015 beim Tony Award für das beste Theaterstück nominiert und 2016 bei der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift Theater heute zum „ausländischen Stück des Jahres 2016“ gewählt. Im Rahmen der Verleihung des Nestroy-Theaterpreises 2017 wurde er in der Kategorie *Bestes Stück – Autorenpreis* für *Geächtet* am Schauspielhaus Graz und am Wiener Burgtheater ausgezeichnet.

Michael Gampe, Regie und Bühne

Geboren in Mannersdorf, Niederösterreich, absolvierte er seine Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Schauspiel- und Regiearbeiten führten ihn in Wien u. a. ans Theater der Courage, Theater in der Drachengasse, Volkstheater und Theater in der Josefstadt, weiters ans Theater Phönix Linz, ans Schauspiel Frankfurt, Hebbeltheater und Renaissancetheater Berlin, ans Residenztheater München und ans Landestheater Innsbruck. Gastspiele am Akademietheater Wien. Michael Gampe spielte in über 50 Film- und TV-Produktionen. Seit 1986 ist er freischaffender Schauspieler und Regisseur. An der neuebuehnevillach war er 2002 für die Eröffnungsinszenierung, „Der Theatermacher“ (Thomas Bernhard), verantwortlich und inszenierte hier in den letzten Jahren „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza und zuletzt „Der Herr Karl“ von Qualtinger/Merz. 2019 spielte er die Titelrolle in Florian Zellers „Vater“.

Manfred Lukas-Luderer, Schauspiel

Geboren 1951 in Klagenfurt, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Theater- und Filmschauspieler sowie Regisseur. Engagements unter anderem am Burgtheater, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Graz, Theater in der Josefstadt und Schauspielhaus Zürich. Er spielte auch in mehr als 50 Film- und Fernsehproduktionen und wurde 1994 mit dem Großen Österreichischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Lukas-Luderer spielte u.a. am Schauspielhaus Graz, gemeinsam mit Peter Uray, 80 Mal Goethes Faust I und II. An der neuebuehnevillach inszenierte er „Gegenliebe“ von Arnulf Ploder sowie „Der junge Hitler“ von Franzobel und war als Nathan in der nbv-Produktion „Nathan der Weise“ im Marmorsteinbruch Krastal zu sehen. Zuletzt konnte man ihn an der neuebuehne in „Die Niere“ von Stefan Vögel und im Livestream aus der nbv in Peter Turrinis „Gemeinsam ist Alzheimer schöner“ erleben.

Sven Kaschte, Schauspiel

Wurde in München geboren. Nach seiner Schauspielausbildung in Salzburg und anschließend zwei Jahren im Ensemble der Landesbühne in Wilhelmshaven zog er 2004 als freier Schauspieler nach Wien. Er spielte seither u.a. am Landestheater St. Pölten, Landestheater Linz, am TAG, bei den Sommerspielen in Perchtoldsdorf, Kobersdorf, Stockerau und Wilhering und immer wieder am Dschungel Wien. Er ist Mitbegründer der Wiener Theatercompany Plaisiranstalt. An der neuebuehnevillach war er bereits 2015 in „Der gute Tod“ und 2017 in „Wer klopft an?“ zu sehen.

Johanna Prosl, Schauspiel

Geboren in Niederösterreich, aufgewachsen im Burgenland. Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar in Wien (Abschluss 2016). Seitdem ständiges Mitglied der Festspiele Reichenau, unter anderem die Hauptrolle in Arthur Schnitzlers "Der Ruf des Lebens". In Wien war sie in verschiedenen Produktionen am Kosmos Theater, Dschungel Wien und Theater Hamakom Nestroyhof zu sehen. Sie war Teil der erfolgreichen Inszenierung "GANYMED in Love"(2019) von Jacqueline Kornmüller im Kunsthistorischen Museum Wien und zeigte ihre besondere Liebe zur Komödie in zwei Produktionen am Bronski & Grünberg Theater, "Titanic"(2018) und "Der Exorzist"(2019), jeweils unter der Regie von Dominic Oley.

"The Who and the What" ist Johannas erstes Stück an der neuebuehnevillach und ihre zweite Zusammenarbeit mit Michael Gampe.

Isabella Weger, Schauspiel

Geboren in Bad Nauheim(D). Studium der Psychologie bis 2006. Schauspiel bei der Englischen Theatergruppe INEPT, Klagenfurt, und 2010 in der weiblichen Hauptrolle im Musical „Simon Kramer“ zu sehen. Als Sängerin in verschiedenen Formationen tätig (Pop, Musical, Schlager). Ab 2010 Schauspiel-Studium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE), das sie 2013 abschloss. An der neuebuehnevillach war sie bereits in zahlreichen Rollen zu erleben; u.a. „Sunrise“ von Michael Köhlmeier, „Undine geht“ von Ingeborg Bachmann, „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“ von Woody Allen, in „Ich Zarah“ von Franzobel, „Der Vorname“ von Delaporte und De la Patellière und zuletzt in „Hasta la vista, Muchachos!“ und „Die Niere“.